

Möglichkeiten ist dabei auch die Zwischenlagerung von Mineraldünger, Kohle usw. anzustreben. Einige Ladegemeinschaften haben im vergangenen Jahr bereits das Ausstreuen von Düngemitteln übernommen.

Wo Lade- und Transportgemeinschaften fehlen, sollten die Massengüter von den Transportbrigaden befördert werden. Für Umschlag und Transport anderer Güter wird eine Arbeitsteilung zwischen Verkehrs-, Handels- und Verarbeitungsbetrieben empfohlen:

- a) Organisation der Milchtransporte durch die Molkereien, Transport durch VEB Kraftverkehr ab Sammel- und Kühleinrichtungen in den LPG usw.
- b) Für andere tierische Erzeugnisse und Schlachtvieh sind die Transporte mit den VEAB zu organisieren. Anzustreben ist eine Vermarktung im landwirtschaftlichen Betrieb. Fahrzeuge der VEAB und des VEB Kraftverkehr.
- c) Obst und Gemüse sollte ab Zwischenlager oder Sortierplatz des Betriebes von der GHG Obst und Gemüse, bei Direktbezug vom Verarbeitungsbetrieb oder Großverbraucher abgeholt werden (auch VEB Kraftverkehr). Reichsbahnverladung durch Ladegemeinschaft.
- d) Kraft- und Schmierstofftransporte durch VEB Minol, Tankkapazität der MTS/RTS mit ausnutzen.

Zugmittel

Es wird empfohlen, nur LKW mit 4 Mp Nutzlast (S 4000) anzuschaffen, mit Anhänger können dann 7 Mp in einem Zug befördert werden. Spezialbetriebe könnten LKW mit 2,5 Mp Nutzlast einsetzen (Geflügel, Gemüse). Für den Fließtransport beim Mähdresch usw. sind die LKW in Gruppen einzusetzen, evtl. auch überbetrieblich. Für Kleintransporte (Reparatur-, Büro-, Küchenfahrten) Barkas B 1000 oder V 901 2HP oder Wartburg-Pritschenwagen verwenden.

Für innerbetriebliche Fließarbeit mit nur 1 Anhänger werden die RS 14/30 und RS 14/36 vorgeschlagen, über größere Entfernungen mit 2 Anhängern (Straßentransporte) RS 01/40 und Zetor Super 50 verwenden.

Empfindliche oder voluminöse Güter (Obst, Heu, Stroh) über kurze Entfernungen und auf dem Feld mit den vorhandenen Pferden transportieren.

Stall-, Hof- und Gewächshaustransporte lassen sich sinnvoll mit Diesellameisen ausführen.

Anhänger

Um den Transport von Leicht- oder Schwerhäcksel ökonomisch sinnvoll zu gestalten, sind die Anhänger mit den entsprechenden Aufbauten (38 m³ bzw. 16 bis 20 m³) auszu-

rüsten. Kippanhänger sind vorzuziehen, für Ballen oder lose, sperrige Güter Ladeschutzgatter einsetzen.

Nicht kippbare Anhänger sind nach dem Verfahren der LPG Neuholland durch Abziehen nach hinten zu entladen.

Schwere Schüttgüter am besten mit Kipphängern befördern, Pritschenhänger mit Schiebeschuld zum T 150 entladen. Für den Getreidetransport haben sich Bunker auf Pritschenhängern gut bewährt, nur in Verbindung mit dem MD einzusetzen, Entleerungsschnecken sind dazu um 750 mm zu verlängern.

Sammeltransporte in der Hackfruchtenernte mit hydraulisch kippbaren Anhängern durchführen, die automatisch öffnende Bordwände besitzen.

Das Ausbringen des Stalldunges erfolgt mit dem D 352 reibungslos, wenn er ständig vom gleichen Traktoristen gefahren wird; grundsätzlich in Gruppen zusammenfassen. Von der Industrie sollten nur Hydraulikkipper gebaut werden. Betätigung durch Traktorhydraulik muß möglich sein.

Fördergeräte

Für allgemeine Ladearbeiten eignen sich die bekannten Kranlader T 172 und T 157/2, größere Betriebe sollten je 1 T 172 und 1 T 157/2 anschaffen. Sie müssen für bestimmte Arbeiten mit den vorhandenen Greifern ausgerüstet werden. Der erste Lader sollte immer ein T 157/2 sein.

Fördergebläse werden ihres hohen Energiebedarfes wegen nur dort empfohlen, wo mechanische Stetigförderer nicht verwendet werden können. Von Gurtförderern nur die Typenreihe T 221-24 und T 384-86 (Falkensee) empfehlenswert. Entladen und Einlagern von Strohhäcksel pneumatisch durchführen (FG 25-G Grumbach, G 3 Nema). Eingraben der Gebläse, Entladetische, Abzugsvorrichtungen erleichtern das Entladen. Für Getreide sind den Fördergeräten Annahmetrichter vorzubauen, die einen ganzen Wagon aufnehmen und so den Umlauf der LKW und Anhänger beschleunigen. Entladen von G-Waggons mit Schnellladern T 175/176 Falkensee. Für die Wagonbeladung Förderbandkombinationen einsetzen. Die speziellen Hackfruchtverladegeräte T 214/215 nur dort anstelle der einfachen Gurtbandförderer verwenden, wo diese wegen Platzmangels nicht benutzt werden können. Bei entsprechenden Möglichkeiten sind Hochrampen zu bauen.

Die vollmechanisierte Be- und Entladung von Waggons ist auf der Basis von Ladegemeinschaften zu empfehlen. A 5579

Neue 5-Mp-Anhänger aus dem VEB Fahrzeugwerk Waltershausen

Ing. F. DECHOW, KDT

Die Traktoren-Kippanhänger TK 5 entsprechen nicht in allen Beziehungen voll den Wünschen der Landwirtschaft. Hier werden nun einige neue Anhängertypen mit 5 Mp Tragfähigkeit der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Bedarfsermittlung für das Jahr 1965 steht zwar vor dem Abschluß, trotzdem können aber diese Hinweise vielleicht noch helfen, die Ermittlungsverdichtung dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

1. LKW-Kippanhänger HK 5

Dieser Anhänger wird in Ganzstahlausführung geliefert. Tragfähigkeit 5 Mp, Pritschengröße 4000×2100 mm, Bordwandhöhe 400 mm, Stirnwand feststehend, jedoch abnehmbar, Seitenwände und Rückwand abklappbar; mit handhydraulischem Öldruck-Kippaggregat, Kippwinkelbegrenzung- und Rüttelventil, Schrägrollenlagerachsen, Scheuerblattfedern, Kugellenkranz, Reserveradhalter über der Hinterachse, Rädern G 09 und elektrischer Beleuchtung gemäß StVZO.

Bereifung: 4fach 10.00-20 und komplett bereiftes Reserverad
Bremsen: 4-Rad-Druckluft-, Fall- und Handspindelbremse sowie zusätzlicher hinterer Bremsanschluß

Weiterhin gehören zur Ausrüstung:

- automatische Lastanhängerkupplung UKU B 8
- zusätzliche hintere Steckdose
- elektrische Anlage 7polig (bisher 5polig), einschließlich 7poligem Verbindungskabel und Blinkleuchten

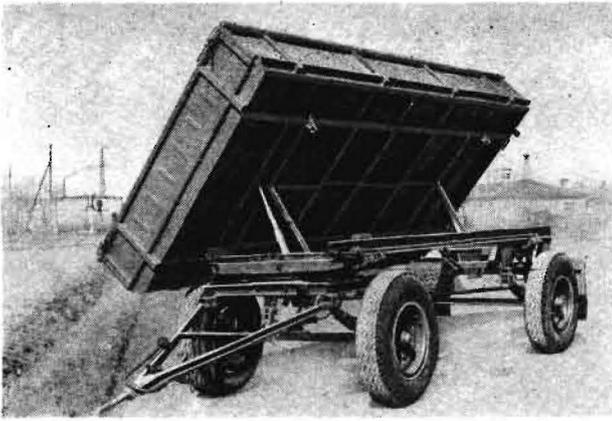
2. LKW-Kippanhänger PK 5

Der Kippanhänger entspricht in seiner Bauart dem HK 5. Eine Abweichung stellt lediglich die Kippeinrichtung dar, die beim Typ PK 5 pneumatisch und beim Typ HK 5 hydraulisch betätigt wird.

Das Kippen erfolgt mittels Druckluft, die aus dem Bremskreis bzw. aus zwei ebenfalls vom Bremskreis gespeisten Hilfsluftbehältern über ein Überströmventil in den Teleskop-Kippzylinder gelangt. Ein von Hand betätigtes Ventil regelt den Kippvorgang. Der Kippwinkel beträgt 50°.

3. Traktoren-Kippanhänger THK 5

Dieser Anhänger wird in Ganzstahlausführung geliefert (Bild 1). Tragfähigkeit 5 Mp, mit Geschwindigkeitsbegrenzung 20 km/h; Pritschengröße 4500×2000 mm, Bordwandhöhe



400 mm, Stirnwand feststehend, jedoch abnehmbar, Seitenwände und Rückwand abklappbar; mit Bremsachse T 5 vorn und Laufachse T 5 hinten (Spur 1600 mm), Traktor-Anhänger-Federn T 5, Kugeldrehkranz, Reserveradhalter unter dem Wagenboden, Scheibenräder F 03 mit 6,5-20, elektrische Beleuchtung gemäß StVZO.

Drei Ausführungen sind lieferbar:

Kippeinrichtung: handhydraulisch

Bremse: 2-Rad-Auflauf- und Handspindelbremse

Kippeinrichtung: hand- und motorhydraulisch

Bremse: 2-Rad-Auflauf- und Handspindelbremse. Zusätzliche hintere Hochdruck-Schlauchkupplung für Ölhydraulik für den 2. Anhänger

Kippeinrichtung: handhydraulisch

Bremse: 2-Rad-Auflauf- und Druckluftbremse sowie Handspindelbremse.

Alle Traktoren-Kippanhänger THK 5 besitzen:

Anhängerkupplung UKU-TA, zusätzliche hintere Steckdose 7polig und elektrische Anlage 7polig (anstatt 5polig) einschließlich 7poligem Verbindungskabel und Blinkleuchten.

Die Bereifung ist einheitlich 4fach 8.25-20.

Die Produktion des achschenkeltgelenkten Traktoren-Kippanhängers TK 5 wurde eingestellt.

Einige Fragen tauchten ebenfalls hinsichtlich der Umstellung von der 5poligen zur 7poligen Steckdose auf, die hiermit beantwortet werden sollen.

4. Funktion der eingebauten 7poligen Steckdose

Am rückwärtigen Querträger ist eine 7polige Steckdose angebracht, die bewirkt, daß beim Einführen des Verbindungskabels für einen zweiten Anhänger die Stromzuführung für die Blinkanlage des ersten Anhängers unterbrochen wird.

Bei der 7poligen Steckdose sind die Blinkleuchten an den Kontakten L 54 und R 54 angeschlossen. Die Stromabgabe erfolgt von den Kontakten L 54a und R 54a. Diese Kontakte für die rechte bzw. linke Seite sind über eine Klemme verbunden. Bei abgezogenem Stecker sind die Kontakte zwischen L 54 und L 54a sowie R 54 und R 54a geschlossen. Dadurch ist der Stromlauf zur Blinkleuchte hergestellt. Beim Einstecken des Steckers werden die beiden Kontakte durch Schaltstifte geöffnet, so daß die Klemmen L 54a und R 54a, an die die Blinkleuchten angeschlossen sind, stromlos werden. Die Stromabnahme für den zweiten Anhänger erfolgt von Kontakt L bzw. R 54.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß die Fahrzeugwerke Waltershausen mit der Weiterentwicklung ihrer

Erzeugnisse den richtigen Weg beschritten haben, der sich auch für die Landwirtschaft als zweckmäßig erweisen wird. Nach wie vor spielt im landwirtschaftlichen Betrieb der Transport eine wesentliche Rolle (rund 40 % aller Arbeiten). Daher sind LPG und VEG, aber auch Be- und Entladungsgemeinschaften an der Ausrüstung ihrer Betriebe mit zweckmäßigen, betriebs- und verkehrssicheren Transportmitteln stark interessiert, um das schwierige Transportproblem optimal lösen zu können.

Die Traktoren der Neuproduktion mit Druckluftbremsen auszurüsten, ist gleichfalls notwendig, um den Anforderungen der Landwirtschaft gerecht zu werden. A 5582

Entwicklung und Ziele des Klubs „Junger Techniker“ der RTS Schlagenthin

Unser Klub „Junger Techniker“ entwickelte sich vor etwa 3 Jahren aus einigen Neuerern und „Knobelmännern“. Auf Grund der ersten Erfolge setzten sich diese Kollegen mit Betriebs-, Partei- und FDJ-Leitung sowie BGL zusammen, um zu beraten, wie die Neuererarbeit in unserer MTS weiterentwickelt werden kann. Von der Betriebsleitung wurde besonders darauf geachtet, daß eingebrachte Verbesserungsvorschläge unbürokratisch in kürzester Zeit bearbeitet und ausgewertet wurden; sie sorgte dafür, daß diese Verbesserungsvorschläge sofort innerbetrieblich Anwendung fanden. Zu diesem Zweck wurde ein entsprechender materieller Anreiz für die Aktivierung der Neuererbewegung geschaffen. Die sich entwickelnde Initiative unserer Neuerer führte dazu, daß wir uns an den „Messen der Meister von Morgen“ beteiligten.

Hier gab es gute Erfolge für uns: wir errangen auf der MMM im DDR-Maßstab 1961 eine Goldmedaille und 1962 eine Silbermedaille. 1963 erhielten wir ebenfalls eine Goldmedaille und ein Diplom des Landwirtschaftsrates der DDR. Außerdem errangen wir noch den Ehrenpreis des Ministerrates der DDR. Ebenso erfolgreich war unsere Beteiligung an der 11. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg. Hier überreichte uns der Landwirtschaftsrat der DDR ein Diplom und eine Goldmedaille für hervorragende Klubarbeit.

Diese Erfolge des Klubs beruhen auf systematischer Arbeit. In unserem Klub haben wir 4 Interessengemeinschaften (Landtechnik, Innenmechanisierung, Reparaturwesen und Arbeitsgemeinschaft der Lehrlinge und Schüler), die sich speziell mit Arbeiten bzw. Verbesserungen auf ihrem Sachgebiet beschäftigen, die im Programm konkret festgelegt sind. Als eines der wichtigsten Probleme sieht unser Klub die Arbeit mit den Jungen Pionieren. Im polytechnischen Unterricht und in der Arbeitsgemeinschaft der Jungen Pioniere werden die Schüler systematisch an den landwirtschaftlichen Beruf herangeführt. Wir haben hier ebenfalls gute Ergebnisse, denn der größte Teil unserer Lehrlinge besuchte den polytechnischen Unterricht. Selbstverständlich gab es und gibt es bei uns Schwierigkeiten, die unsere Arbeit hemmen. Besonders gilt dies für die volkseigenen Betriebe der Landmaschinenindustrie und die Institute, die unsere eingereichten Verbesserungsvorschläge im großen Maße unkonkret und ablehnend behandeln. So werden Vorschläge, die sich in der Praxis gut bewährt haben erst nach langem Hin und Her anerkannt.

Für 1964 haben wir uns wieder konkrete Aufgaben gestellt, wovon hier einige aufgeführt werden sollen:

1. Unterstützung der LPG bei der Bildung von Neuereraktiven
2. Unterstützung der LPG bei der Durchführung der Winterschulung
3. Festigung der Arbeit mit der polytechnischen Oberschule Schlagenthin und Abschluß eines 3. Patenschaftsvertrages zwischen der 8. Klasse der polytechnischen Oberschule und dem Klub „Junger Techniker“ der MTS
4. Verbesserung der Innenmechanisierung in den LPG (Kaltbelüftungsanlagen und Häckselwirtschaft)
5. Entwicklung neuer Technologien bei der Kartoffel- und Rübenrodung
6. Vorschläge für neue Maschinensysteme zur Mechanisierung der Grünlandwirtschaft
7. Verbesserung der Arbeitsmethoden durch entsprechende Vorschläge in den Reparaturwerkstätten.

Alle diese Aufgaben sollen dazu beitragen, die Arbeitsproduktivität in den LPG und in unserem Betrieb zu steigern und daß auch in den landwirtschaftlichen Betrieben nach industriemäßigen Produktionsmethoden gearbeitet werden kann. G. SALECKI AK 5578